

Orientierung und Verlässlichkeit – Die Nachrichten von DRadio Wissen

Immer nur gute Nachrichten, das können wir Ihnen leider nicht versprechen. Aber für gut gemachte Nachrichten arbeiten wir rund um die Uhr! Nachrichten sind der Kern des öffentlich-rechtlichen Informationsauftrags. Sie spielen daher eine zentrale Rolle im Angebot von Deutschlandfunk, Deutschlandradio Kultur und nun auch bei DRadio Wissen.

Passend zu unserem neuen Programm haben wir die "Wissensnachrichten" entwickelt. In der Zeit bis 18 Uhr gibt es zweimal pro Stunde Aktuelles und Wichtiges von Aristoteles bis Zellteilung und immer wieder auch eine Prise Alltagswissen. Das erfordert viel Recherche. Denn anders als Bundestag, Börse und Bundesliga werden viele Wissensbereiche von der herkömmlichen Informationskette aus Nachrichtenagenturen und Korrespondenten nicht abgedeckt.

Ebenfalls zweimal in der Stunde bietet DRadio Wissen ein klassisches Nachrichtenangebot. Wir nennen das mit Bedacht "Weltnachrichten". Denn was man im 21. Jahrhundert wissen muss, macht nicht an Grenzen halt. Der globale Akzent kommt der Lebenswelt jüngerer Hörer entgegen, die wir mit DRadio Wissen ansprechen wollen. Dieser neuen Generation Informationssuchender bieten wir immer wieder Themen, die sie woanders nicht findet.

Überhaupt, wie kann man jüngere Menschen erreichen? Das ist die epochale Frage, vor der alle Medien stehen. Andere setzen auf Buntes statt Bundestag. Einen Generationenabriss bei der Information darf es aber nicht geben. Das wäre gefährlich, nicht zuletzt für die Demokratie. Deshalb bleiben wir bei harten Themen, wollen sie aber anders erklären und präsentieren.

Die grandiose Menschheitserfindung namens Internet bringt jeden Tag mehr Information, aber auch viel Scheininformation. Hier möchten wir Orientierung und Verlässlichkeit anbieten. Falls Ihnen die neuen Nachrichtenangebote von DRadio Wissen gefallen, sagen Sie es bitte weiter. Und wenn Ihnen etwas nicht gefällt, dann sagen Sie es uns, gerne als Kommentar auf dradio.de!

Neu auf dradio.de: Hirn will Arbeit

"DRadio Wissen", das dritte Programm aus dem Hause Deutschlandradio, ist nicht nur „on air“ sondern auch „online“. Aufmerksame dradio.de-Nutzer haben es längst gemerkt: Schon seit Anfang Januar waren grundsätzliche Informationen zum neuen Angebot einschließlich erster akustischer Eindrücke über die Internet-Seiten des Nationalen Hörfunks abrufbar. Und bei Drucklegung dieses Programmheftes sprach auch nichts dagegen, dass der offizielle Sendestart unseres „Babies“ zum 18. Januar nicht einzuhalten sein sollte.

Dradio Wissen ist anders als seine schon "erwachsenen" Schwestern Deutschlandfunk und Deutschlandradio Kultur. Davon sollten Sie bereits selbst einen Eindruck gewonnen haben, wenn Sie nämlich seither schon den neuen grünen Link auf der dradio.de-Startseite angeklickt, das neue Onlineangebot durchsucht und natürlich in den Livestream hineingehört haben. Unser „Drittes“ ist von Anfang an noch stärker mit dem Internet verzahnt, auch wenn man es durchaus auch auf mittlerweile konventionellen Verbreitungswegen im digitalen Kabelangebot oder über den digitalen Satelliten hören kann.

Die „Verlinkung“ von DRadio Wissen ist sozusagen das Grundprinzip für die Programmgestaltung: Verlinkung mit zahlreichen anderen Wissenspartnern, mit Universitäten und Wissenschaftseinrichtungen, mit anderen, selbst internationalen Medien, mit dem Internet. Verlinkung aber auch mit den Hörerinnen und Hörer, mit einer starken „Community“: Interaktivität ist gefragt und geplant. So können Sie von Anfang an nach einer einfachen Registrierung Ihre Meinung und Ihr ganz persönliches Wissen mit einbringen, Vorschläge machen, Fragen stellen. Denn unser Ziel ist es, Ihnen Antworten zu geben. Dafür arbeiten die Redaktionen der drei Programme eng zusammen und produzieren mehr Inhalt. Und das in der gewohnten Qualität.